



Die Gesundheitskrise mischt wieder einmal die Karten neu. Nach den Feiertagen zu Allerheiligen könnte der Schulbeginn, der für Montag, den 2. November, vorgesehen war, auf Dienstag verschoben werden. Es geht darum, den Schulen Zeit zu geben, sich zu organisieren, um ein neues Gesundheitsprotokoll aufzustellen.

Nur wenige Tage vor dem Schulbeginn nach Allerheiligen ist es unmöglich zu wissen, wann die Schülerinnen und Schüler der Grund-, Mittel- und Oberstufe in die Klassenzimmer zurückkehren werden. Aus gutem Grund, hatten die Schulen ja noch nicht die Zeit, das neue Gesundheitsprotokoll umzusetzen. Ursprünglich war der Beginn der Schule für Montag, den 2. November, um 10 Uhr morgens vorgesehen. Dieser Tag sollte mit einer nationalen Hommage an Professor Samuel Paty beginnen, der am 16. Oktober ermordet wurde. Jean-Michel Blanquer, Minister für Bildung, wird am heutigen Freitag die Entscheidung der Regierung bekannt geben. Es werden drei Szenarien für möglich gehalten.

Beibehaltung des Beginns des neuen Schuljahres am Montag, dem 2. November, um 8 Uhr morgens.

Die Hommage an Samuel Paty wäre dann nur noch eine Schweigeminute. Es ursprünglich sollte auch eine globale Reflexion über die Meinungsfreiheit ermöglicht werden, die nun aber höchstwahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.

Verschiebung des Beginns auf Montag Nachmittag

Das gäbe der Verwaltung jeder Schule die Möglichkeit, das Gesundheitsprotokoll an ihrem Standort umzusetzen.

Die Rückkehr der Schüler am Dienstag, 3. November

Dies würde bedeuten, den Schulen einen ganzen Tag zur Vorbereitung zu geben, um die Schülerinnen und Schüler wieder willkommen zu heißen. Nationale Organisationen des Bildungspersonals sprechen sich für diese Lösung aus.

Bildungsminister Jean-Michel Blanquer hat angedeutet, dass er diesen Freitag per Video mit Schulleitern kommunizieren wird, um sie zu informieren.